

Friendly Takeover

Basel, den 5.12.22

Ein 10-köpfiges als Kurator:innen beauftragtes junges Künstler:innenensemble übernimmt ab Januar an 10 Dienstag-Abenden das Ruder in Gare du Nord & Bar du Nord. Die Komponist:innen und Performer:innen definieren die Räumlichkeiten neu, richten sich häuslich ein und stellen alte Ordnungen auf den Kopf. Mit «Friendly Takeover» schafft Gare du Nord eine Plattform für Experiment und Innovation in der neuen Musik- und Kompositionsszene.



Jeanne Larroutourou

Di 24.1.
Friendly Takeover 1



Jannik Giger

Di 7.2.
Friendly Takeover 2



João Carlos Pacheco

Di 14.2.
Friendly Takeover 3



Stanislas Pili

Di 14.3.
Friendly Takeover 4



Lukas Huber

Di 28.3.
Friendly Takeover 5



Cloé Bieri

Di 18.4.
Friendly Takeover 6



Marie Delprat

Di 2.5.
Friendly Takeover 7



Andreas Eduardo Frank

Di 30.5.
Friendly Takeover 8



Alicja Pilarczyk

Di 6.6.
Friendly Takeover 9



Miguel Ángel García Martín

Di 13.6.
Friendly Takeover 10

Alle Illustrationen © Patrizia Stalder

Friendly Takeover

Eine zeitgenössische Musiker:innen-Community im Gare du Nord

Die von Musiker:innen & Komponist:innen kuratierte Reihe «Friendly Takeover» mit insgesamt 10 Konzerten bietet der jungen zeitgenössischen Musikszene einen Ort für selbstbestimmtes Zusammenarbeiten. Kern der Idee ist das kollektive Kuratieren, sowie ein intensiver und vitaler Austausch der Szene, die im Gare du Nord ihren Heimathafen gefunden hat.

Die Auswahl der Künstler:innen ist aus einem intensiven Prozess in Form von Konzerten und Gesprächen entstanden. Die 10 mitwirkenden Musiker:innen sind auf interdisziplinäre und hybride Formate ausgerichtet – von Konzert bis Installation, von Performance bis hin zu Musiktheaterprojekten. Alle haben bereits in verschiedensten Konstellationen im Gare du Nord gespielt, sich sowohl in der Schweiz als auch international einen Namen gemacht und ein eigenes künstlerisches Profil entwickelt. Bei allen Beteiligten spielt der kollektive Gedanke eine grosse Rolle. Die Hierarchie tritt in den Hintergrund oder wird ganz abgeschafft. Es geht um gemeinsame Inhalte, Kompetenzgemeinschaften, Relevanz, um Solidarität und um das Bewusstsein, dass die «neue» Musik neu sein muss, mit jungen, selbstbewussten und selbstbestimmten Stimmen.

«Friendly Takeover» bietet die Möglichkeit, einen Einblick in die aktuellsten Prozesse der Sparte zu bekommen. Über die Dauer von 3 Spielzeiten soll die neue Musikszene nachhaltig in ihrer Aktualität gestärkt werden – mit einem «Hub» für die nächste Generation.

«Friendly Takeover» wird ermöglicht dank der freundlichen Unterstützung durch die Art Mentor Foundation Lucerne und Pro Helvetia.

24.1.
Friendly Takeover 1 – Jeanne Larroutou
«Objets trouvés #1»

7.2.
Friendly Takeover 2 – Jannik Giger
Noëlle-Anne Darbellay & Samuel Stoll
«double-blind»

14.2.
Friendly Takeover 3 – Joao Carlos Pacheco
PACED «mono C. Silva»

14.3.
Friendly Takeover 4 – Stanislas Pili
«A guardia di una fede OPUS 1»

28.3.
Friendly Takeover 5 – Lukas Huber
«Endless»

18.4.
Friendly Takeover 6 – Chloé Bieri
«Vague»

2.5.
Friendly Takeover 7 – Marie Delprat
«Verge»

30.5.
Friendly Takeover 8 – Andreas Eduardo Frank
Andreas Eduardo Frank & reConvert Project
«Your True Self»

6.6.
Friendly Takeover 9 – Alicja Pilarczyk
«Corpuscle»

13.6.23
Friendly Takeover 10 – Miguel Ángel García
Martín
ET|ET & Julian Sartorius «RLRLRL-
RRLRLRLRLRLRLR»

Di 24.1.23 • 20:00 • ca. 60 Minuten

Friendly Takeover 1 – Jeanne Larroutou

«Objets trouvés #1»

In dieser Performance für eine Auswahl an manipulierten Objekten übernehmen Alltagsgegenstände die Rolle von Musikinstrumenten und die von Protagonist:innen auf der Bühne. Ihr szenisches und klangliches Potenzial wird im Dialog mit der evokativen Kraft ihrer funktionalen Konstruktion erkundet. Die Zuschauer:innen werden animiert ihre eigene Beziehung zu den Objekten zu erkunden.

Mit Jeanne Larroutou (Komposition, Performance), Peter Affentranger (Szenographie), N.N. (Sounddesign)
Programm Jeanne Larroutou (*1991): «Objets trouvés #1» (2022)

Jeanne Larroutou

Komposition, Elektronik, Szenographie

Jeanne Larroutou (*1991) ist Perkussionistin und Komponistin. Sie arbeitet an diversen Kammermusikprojekten und multidisziplinären Kollaborationen in der französisch- und deutschsprachigen Schweiz. Als Musikerin ist sie u.a. im Ensemble Batida, Ensemble Caravelle, Trio Stop, Drop and Roll, Concept Store Quartett aktiv. Sie hat u.a. mit dem Kollektiv Eklekto in Genf, der Münchener Biennale, soyuz 21 in Zürich, der Compagnie IF in Lausanne und opus 333 in Paris zusammengearbeitet. Ausserdem kooperierte sie mit Komponist:innen wie Stefan Prins, Ondrej Adamek, Anda Kryeziu. neo.mx3.ch/jeannelarroutou

Di 7.2.23 • 20:00 • ca. 60 Minuten

Friendly Takeover 2 – Jannik Giger

Noëlle-Anne Darbellay & Samuel Stoll «double-blind»

Mit den beiden Musiker:innen und Performer:innen Noëlle-Anne Darbellay und Samuel Stoll verbindet Jannik Giger eine langjährige und intensive Zusammenarbeit. Für «Friendly Takeover 2» kuratiert er ein Programm, das aus Solo- und Duowerken besteht. Den performativen Werken werden Videoarbeiten gegenübergestellt.

Mit Noëlle-Anne Darbellay (Geige), Samuel Stoll (Horn), Jannik Giger (Komposition, Video, Konzept)
Programm Werke von Jannik Giger, Eva Reiter u.a., Videoarbeiten von Jannik Giger u.a.

Jannik Giger

Komposition, Film

Jannik Giger (*1985) ist Komponist und Videokünstler. Seine Kompositionen werden international im Musik-, Film- und Kunstkontext rezipiert, so u.a. in der Wigmore Hall London, Festival Ultraschall Berlin, Elbphilharmonie Hamburg, National Centre for the Performing Arts Peking, Theater Basel. Er arbeitet u.a. mit dem Solistenensemble Kaleidoskop, Arditti Quartett, dem Mondrian Ensemble oder Basel Sinfonietta zusammen. Jannik Giger erhielt diverse Stipendien und wurde 2013 mit dem Förderpreis für Musik des Kantons Solothurn ausgezeichnet. jannikgiger.ch

Di 14.2.23 • 20:00 • ca. 50 Minuten

Friendly Takeover 3 – João Carlos Pacheco

PACED «mono C. Silva»

Eine 20-jährige Freundschaft und musikalische Beziehung bringen João Carlos Pacheco und João Dias unter dem Namen PACED auf die Bühne des Gare du Nord. Für dieses Projekt haben sie Igor C. Silva eingeladen, sich ihnen anzuschliessen und gemeinsam seine Musik neu zu interpretieren.

Mit João Carlos Pacheco, João Dias (Perkussion, Elektronik); Igor C. Silva (E-Gitarre, Komposition)
Programm Alle Werke von Igor C. Silva (*1989), neu arrangiert in Zusammenarbeit mit PACED: «Sweet Data (no amnesia)» (2018); «Plastic Air » (2017); «My Empty Hands» (2018); «Static on my Fingers» (2017)

João Carlos Pacheco

Elektronik, Akustik, Choreographie

João Carlos Pacheco (*1988) ist Perkussionist. Er widmet sich der Entwicklung neuer Kreationen im Bereich der zeitgenössischen Musik und bei multidisziplinären Projekten. Er ist Mitglied vieler Kammermusikalischer Formationen (Ensemble Inverspace, Ensemble Phoenix Basel etc.) und kooperiert mit Ensembles der zeitgenössischen Musikszene. Zu seinen Auftritten bei Festivals und Konzertreihen zählen Wien Modern, Lucerne Festival, ULTIMA Festival (Oslo), Gogol Festival (Kiew), ManiFeste IRCAM (Paris), reMusik (St. Petersburg), Dias da Música CCB (Lissabon) u.a. joaocarlospacheco.com

Di 14.3.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

Friendly Takeover 4 – Stanislas Pili

«A guardia di una fede OPUS 1»

Stanilas Pili transformiert und verschmilzt in der Live-Performance «OPUS 1» Klänge nach den für die Alchemie typischen Prozessen der Zersetzung, Destillation und Sublimation. Der Klang wird als «greifbare» Substanz behandelt und durch elektroakustische Geräte, Schlagzeug, Flüssigkeiten und Objekte aller Art gefiltert.

Mit Stanislas Pili (Komposition, Performance)

Programm Stanislas Pili (*1989): «A guardia di una fede OPUS 1» (2019) verstärkte Rituale für Perkussion, Objekte und Flüssigkeiten

Stanislas Pili

Elektronik, Multimedia, Komposition, Performance

Stanislas Pili (*1989) ist Performer und Komponist. Er widmet sich Projekten im Kontext von zeitgenössischer Musik, experimentellem Musiktheater, kinetischen Klanginstallationen und Improvisation. Er arbeitete mit italienischen und europäischen Orchestern und Opernhäusern zusammen (u.a. mit der Südniederländischen Philharmonie, dem Teatro Regio di Torino und dem Teatro Lirico di Cagliari). Zusammenarbeiten mit Komponisten wie Simon Steen-Andersen und Pierre Sublet. Stanislas war zudem Stipendiat der Fondation Nicati-de Luze und ist ausserdem Mitglied des Vorstands der IGNM Bern. stanislaspili.com

Di 28.3.23 • 20:00 • ca. 120 Minuten, keine Pause, raus und rein gehen jederzeit möglich

Friendly Takeover 5 – Lukas Huber

«Endless»

Bei «Endless» (AT) von und mit Lukas Huber, Yanik Soland, Mathilde Raemy, Michael Anklin, Marianna Angel und Robert Torche handelt es sich um eine Reihe von Langzeit-Performances mit variablen Dauern und Besetzungen; jede Aufführung ist als kurzer Ausschnitt einer seit immer (und für immer) klingenden musikalischen Linie zu verstehen.

Mit Lukas Huber (Synthesizer, Klavier), Yanik Soland (Synthesizer, Stimme, Bass), Mathilde Raemy (Violoncello), Marianna Angel (Synthesizer, Klavier), Michael Anklin (Schlagzeug, Elektronik), Robert Torche (Elektronik)

Programm Lukas Huber (*1990), Yanik Soland (*1990): «Endless» (AT) (UA 2023)

Lukas Huber

Performance, Improvisation, Partizipation, Komposition

Lukas Huber (*1990) ist Komponist und Medienkünstler. Er hat bereits zahlreiche multidisziplinäre Projekte realisiert u.a. mit Benjamin van Bebber, Aurelio Buchwalder, Sarah Hänggi, Leo Hofmann und Janiv Oron. Er hat in den letzten Jahren als Teil von UFO, unorthodoxjokebox o., Laser von Nazareth und l'étage nival gewirkt und komponierte für Produktionen am Theater Basel, am Schauspielhaus Wien und für Kampnagel in Hamburg. Als Komponist von nicht-szenisch aufgeführter Musik hat er z.B. mit der Basel Sinfonietta, dem Absolut Trio, dem Ensemble Phoenix Basel, dem Vokalensemble Tradiophon und dem HYPER DUO gearbeitet. lukashuber.net

Di 18.4.23 • 20:00 • ca. 50 Minuten

Friendly Takeover 6 – Chloé Bieri

«Vague»

Auf der Bühne präsentiert die Performerin Chloé Bieri neue Stücke von Komponist:innen, die im Bereich des Musiktheaters tätig sind. Die Werke sind der aktuellen Forschung für Stimme und Elektronik in Kombination mit den performativen Aspekten des Musiktheaters gewidmet.

Mit Chloé Bieri (Performance)

Programm Kompositionen von Carlo Barbaggio, Chloé Bieri und Charlotte Torres

Chloé Bieri

Popmusik, Komposition, Performance

Chloé Bieri (*1990) ist Sängerin und Komponistin. Sie arbeitet als Performerin und Gestalterin für zeitgenössische Musikprojekte, multidisziplinäre Formate, Popmusik und französisches Chanson. Ihre Kompositionen wurden u.a. im HCMF Huddersfield, SMC Lausanne, KGNM Köln, Festival Archipel aufgeführt. Im März 2022 bot ihr das Théâtre du Pommier in Neuchâtel eine dreitägige Carte blanche. Im Bereich Pop ist Chloé Preisträgerin des FCMA musique+ 2021 und eine der ausgewählten Künstlerinnen für Proxima in den Docks in Lausanne. chloebieri.ch

Di 2.5.23 • 20:00 • ca. 50 Minuten

Friendly Takeover 7 – Marie Delprat

«Verge»

«Verge» verhält sich wie die Dynamik inmitten der Bewegung und kommt ins Stocken, wendet den Blick nach aussen und schaut sich um im Jetzt. Alles basiert auf der Akzeptanz, dass nichts bleibt, wie es ist. Alles verwandelt sich in einen Punkt der «Endlichkeit».

Mit Marie Delprat (Konzept, Musik), Gilles Grimaître (Konzept, Musik), Aïda Gabriëls, (Bühne), Olivier Famin (Licht), Maxime Le Saux (Ton)

Marie Delprat

Komposition, Performance, Licht, Szenographie

Marie Delprat (*1991) ist Blockflötistin, Performerin und Komponistin. Sie entwickelt hybride Projekte, die von verschiedenen musikalischen Welten wie Alter Musik, zeitgenössischer Musik und experimenteller Musik beeinflusst sind. Im Dezember 2020 erhielt sie den «Coup de cœur»-Preis des Kantons Bern. delpratmarie.com

Di 30.5.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

Friendly Takeover 8 – Andreas Eduardo Frank

Andreas Eduardo Frank & reConvert Project «Your True Self»

Andreas Eduardo Frank macht sich zusammen mit dem reConvert Project (Roberto Maqueda und Mikolaj Rytowski) auf die Suche nach dem wahren Ich. Umrahmt wird die Performance von einem Werk über das Wesen der Einhörner und endet mit einem euphorischen DJ-Set der Flötistin und Elektronikerin Tatiana Timonina.

Mit Andreas Eduardo Frank (Komposition, Performance); Roberto Maqueda & Mikolaj Rytowski (reConvert Project, Performance); Anne-May Krüger (DUO frKRr, Performance), Chloé Bierri (Komposition), Tatiana Timonina (DJ Set, Performance)

Andreas Eduardo Frank

Musik, Tanz, Performance

Andreas Eduardo Frank (*1987) ist Komponist und Performer. Er arbeitet an verschiedensten ästhetischen Schnittstellen, zwischen real und virtuell, Musik, Performance, Choreografie, Video und Theater. Seine Kompositionen sind vielseitig und geprägt von engen Kollaborationen mit Künstler:innen auf internationaler Ebene. Seit 2019 ist er künstlerischer Leiter des Ensemble Lemniscate Basel. Er ist Preisträger des 64. Kompositionswettbewerbs der Landeshauptstadt Stuttgart und seit 2021 Mitglied der Programmgruppe des Festivals Rümlingen. andreas-eduardo-frank.com

Di 6.6.23 • 20:00 • ca. 45 Minuten

Friendly Takeover 9 – Alicja Pilarczyk

«Corpuscle»

Ein Flugzeugabsturz in den Alpen im Juni 1968 kostete drei Männern das Leben und verbarg die Maschine jahrzehntelang unter Schnee. Im August 2022 wurde das verschollene Wrack entdeckt und seine zerbrochenen Teile, die Partikel der Erinnerung wiedergefunden. Diese Geschichte ist ein Bezugspunkt für die Künstlerin, um sich mit ihrem eigenen Verlust auseinanderzusetzen, einer Geschichte, die ebenso unerwartet und bis heute unwirklich ist.

Mit Alicja Pilarczyk (Violine), Katherine Newton (Bühne, Musik, Performance), Justyna Celeda (Dramaturgie)

Alicja Pilarczyk

Komposition, Tanz, Bildende Kunst

Alicja Pilarczyk (*1984) ist Geigerin. Gemeinsam mit anderen Professor:innen hat sie an der Akademie der Künste in Szczecin den Aufbau eines neuen Fachbereichs für interdisziplinäre Studien initiiert, in dem sich bildende Kunst und Musik verbinden. Sie ist Gründerin des Concept Store Quartetts und ausserdem Mitglied des Kairos Quartett, Ensemble Recherche und dem Spółdzielnia Muzyczna Contemporary Ensemble, sowie Teil eines interdisziplinären Kollektivs. Sie arbeitete mit Künstler:innen wie Constanza Macras, Oscar Bianchi, Leiko Ikemura. Sie nahm an diversen Festivals wie dem Warschauer Herbst, dem Lucerne Festival, dem Barnes Festival in Philadelphia, den Darmstädter Ferienkursen, der Ruhrtriennale, Maerz Musik teil. alicjapilarczyk.com

